

Gebäme Staatspolizei  
Staatspolizeistelle Klagenfurt

Klagenfurt, den 27. Juli 1940.

H/217/40.

Odilo Globocnik, Bautechniker, 21.4.1894 in Triest  
geboren, Klagenfurt zuständig, r. kath., ledig, in Klagenfurt,  
Getreidegasse 2 wohnhaft, hat nach den hier aufliegenden  
Aufzeichnungen vor der Machtübernahme folgende Strafen wegen  
illegaler Betätigung für die NSDAP erhalten:

Am 17.9.1933 unter Zl. 2314/33 6 Wochen.....42 Tage

Am 13.11.1933 unter Zl. 5648/33 4 Wochen.....28 Tage

Am 12.12.1934 unter Zl. 4291/34 6 Monate.....183 Tage

Am 23.8.1935 unter Zl. 985/St/35 6 Monate.....122 Tage

Von der letzten Strafe wurde infolge einer allgemeinen  
Amnestie für 70 Tage Strafentzschluß gewährt.

Globocnik war weiters in der Dauer von 18 Monaten  
und zwar von 5.3.1936 bis Ende Oktober 1937 im Zentralpoli-  
zeiblatt Nr. 36 unter Art. 3826 wegen Verdachtes gem. § 52  
St.G. ( Hochverrat) zur Festnahme ausgeschrieben.

BEST AVAILABLE COPY



Nationalsozialistische

Deutsche Arbeiterpartei

Der Stellvertreter des Führers

Stabsleiter

Büro des Führers

Reichsschatzmeister

z.Zt. Obersalzberg, den 3. Oktober 1940  
Bo/Si.

An den  
SS- und Polizeiführer im  
Distrikt Lublin,  
Parteigenossen Globocnik,  
L u b l i n

Persönlich

Nach Eingang Ihres an den Stellvertreter des Führers gerichteten Schreibens vom 6.8. setzte sich der Stellvertreter des Führers mit dem Herrn Reichsschatzmeister in Verbindung; dieser hat Ihren Antrag auf Verleihung des Blutordens persönlich geprüft und dabei festgestellt, dass gegen Sie zwar Strafen in Höhe von über einem Jahr ausgesprochen wurden, dass von Ihnen aber lediglich eine Freiheitsstrafe von 10 Monaten und 24 Tagen verbüßt wurde. Ausschlaggebend muss aber, wie das auch selbstverständlich ist, die Dauer der verbüßten Strafe sein. Seitens des Herrn Reichsschatzmeisters musste daher Ihr Antrag erneut abgelehnt werden und dem Herrn Reichsschatzmeister ist beizupflichten, denn jede Abänderung der vom Führer getroffenen Weisungen würde zu ungeheuerlichen Weiterungen führen.

Heil Hitler!

gez.: M. Bormann

Im Durchschlag an Reichsführer SS Himmler, Berlin.